

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika n. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Hofnachrichten.
Reform des Landtagswahlrechts.
Geldmarkt.
Berlin, Neue 3 1/2 %ige Anleihe.
Ostpreussische Südbahn.
Wien, Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn.
Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft.
Luxemburgische Prince Henri-Eisenb.
Süddeutsche Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Europäischer Unfall-Versicherungs-Verband.
Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft.
Bergbau-Gesellschaft Borussia.
Donnersmarkthütte.
Dortmunder Union.
Consolidirte Redenhütte.
Königsberger Maschinenfabrik.
Schöneberg-Friedenauer Terrain-Gesellschaft.
Baugesellschaft für Mittelwohnungen in Liq.
Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Brauerei Germania. Actien-Gesellschaft in Hamburg.
Winterhuder Bier-Brauerei Actien-Gesellschaft.
Process Gebr. Siemens & Cie., Dochtkohlenfabriken.
Druckerei-Gesellschaft und Verlags-Anstalt vorm. J. F. Richter in Hamburg.
Etablissement Ronacher.
Schätzung der Dividenden.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Neue Partei.
Brantweinsteuervorlage.
v. Wiedebach, ehem. Mitglied des Abgeordnetenhauses.
Rom. Herr v. Schlözer.
Französischer Botschafter am Hof. St. James, Waddington.
Kgl. Polizei-Hauptmann Hugo Hoppe.
Petersburg, neue Steuern.
Goldagio in Buenos Aires.
Von Argentinien exportirte Producte.

Telegramme.

Breslau, 20. December. (C. T. C.) Der Syndicus der hiesigen Handelskammer, Stadtverordneter Dr. Eras, ist gestern Abend gestorben.
Hannover, 20. December. (H. T. B.) In der mechanischen Spinnerei von George Stelling, Graeber & Co., Commanditgesellschaft, brach gestern Abend, nachdem sämtliche Arbeiter die Fabrik verlassen hatten, Feuer aus. Der Brand nahm solche Ausdehnung an, dass es den zahlreich erschienenen Löschmannschaften nach längerer angestrengter Arbeit nicht gelang, des Feuers Herr zu werden. Die Löschmannschaften mussten sich daher darauf beschränken, die benachbarten Häuser der Hafenstrasse und die in unmittelbarer Nähe belegene grosse Spiritfabrik von Kraul & Wilkening zu schützen. Die in der Spinnerei aufgestapelten grossen Garnvorräthe und Rohmaterialien wurden fast ganz vernichtet.
Hamburg, 20. December. (C. T. C.) Der Dampfer „Platessa“ ist in vergangener Nacht an den abgehenden Englischen Dampfer „Kingslynn“ bei Lühe angerannt und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet. Der „Kingslynn“ ist mit einem Loch am Bug nach Hamburg zurückgekehrt.
Dresden, 20. December. (D. B. Hd.) Das der Sächsischen Regierung nahestehende „Dresd. Journ.“ veröffentlicht an hervorragender Stelle anlässlich der bekannten Aeusserungen des Militärwochenblattes über die Landwehr einen Artikel, in dem es heisst: Lebhafteste Verstimmung unter den Landwehrmännern sei durch die Ausführungen der Vertheidiger der Militärvorlage hervorgerufen, dass den Landwehrleuten nicht dasselbe zugemuthet werden könne wie den Linientruppen, und dass man deshalb die Feldarmee verjüngen müsse. Es beruhe dies aber auf einem grossen Missverständnis. Die Landwehr habe stets im Kriege dem Vaterlande die allergrössten Dienste erwiesen, sich stets mit ausgezeichnetster Tapferkeit geschlagen. Für die verbündeten Regierungen seien aber folgende Gründe maassgebend: 1) Hielten sie es für unrichtig, wenn man sofort bei einem Kriegs-Ausbruch die Landwehr mit in erster Linie gegen den Feind sende, während junge unverheiratete Männer zu Hause blieben. — 2) Werde bei der Vermehrung der Friedens-Präsenzstärke den Landwehrleuten Zeit und Gelegenheit gegeben, sich mit den Formen des Dienstes wieder vertraut zu machen und sich an die Strapazen zu gewöhnen. In früheren Zeiten habe man nur nach einer Seite Krieg führen brauchen und man hätte daher die Landwehr zunächst in die zweite Linie stellen können. Jetzt aber müsste man die Landwehr, falls die alte Militärorganisation bestehen bliebe, bei der Möglichkeit eines Krieges nach mehreren Seiten sofort in der ersten Linie verwenden. So stehe die Sache und die Militärvorlage schliesse also keine Beleidigung der Landwehr in sich.
Wien, 20. December. (C. T. C.) Ausweis der Südbahn in der Woche vom 9. December bis 15. December 794 785 fl., Mehreinnahme 17402 fl.
Basel, 20. December. (Priv.-Tel. d. B. B.-Z.) Die Schweizerische Centralbahn vereinnahmte im November cr. auf ihrem Hauptnetz 964 000 Fr.

d. i. gegen den vorjährigen provisorischen Ausweis mehr 29 000 Fr., gegen den definitiven weniger 29 276 Fr. Die nachträgliche Rectification des Monats August ist um 55 201 Fr. besser. Die Nebenlinien erbrachten im November cr. 140 900 Fr. (1891 provisorisch 123 900 Fr., definitiv 148 986 Fr.). Die Rectification im August ist um 1544 Fr. besser.
Stockholm, 20. December. (C. T. C.) Das „Svenska Telegrambyran“ bezeichnet die Meldung von einer bevorstehenden grösseren Anleihe für militärische Zwecke als völlig aus der Luft gegriffen.
Paris, 19. December. (C. T. C.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, ein Deputirter wolle bereits morgen die zeitweilige Suspendirung der parlamentarischen Immunität beantragen.
Die Panama-Untersuchungs-Commission vernahm heute den Deputirten Soubeyran, welcher zugab, 27 000 Fr. als Syndicatsgewinn erhalten zu haben. Uebermorgen wird der ehemalige Polizeipräsident Andrieux vernommen werden.
Paris, 20. December. (H. T. B.) Abg. Arene erklärte in einem Briefe an Andrieux, er erwarte ruhigen Gewissens die angekündigten Beweise bezüglich seiner Bestechlichkeit. Trotzdem Andrieux einem „Figaro“-Reporter erklärte, dass er seinerzeit bei Niederlegung seiner Polizeipräfectur keinerlei Documente mitgenommen habe, glaubt man doch, dass Andrieux wichtige Actenstücke aus dem Polizeiarchiv besitze.
Paris, 20. December. (C. T. C.) Dem „Figaro“ zufolge sollen bei der gestern in den Bureaux der Banque franco-égyptienne vorgenommenen Haussuchung sichere Anzeichen für die Bestechung mehrerer Parlaments-Mitglieder in die Hand des Untersuchungsrichters gelangt seien. Unter den beschlagnahmten Papieren sollen sich diejenigen des verstorbenen Lévy Cremieux befinden, der als Agent für die Panama-Gesellschaft thätig war. Es verlautet von neuen, für den heutigen Vormittag beabsichtigten Haussuchungen und Verhaftungen. — Das „Journal officiel“ publicirt eine Verfügung, wonach die Blokade der Küste von Dahomey aufgehoben ist.
Paris, 20. December. (C. T. C.) Mehrere Blätter melden, Eduard Drumont werde Anfang Januar in Dijon von den Socialisten und Conservativen als Candidat für die Deputirtenkammer aufgestellt werden.
London, 20. December. (C. T. C.) Die „Times“ melden aus Bukarest: der Vertrag, nach welchem die Prinzessin Marie von Edinburg in Folge ihrer bevorstehenden Vermählung mit einem katholischen Prinzen auf ihre Thronfolgerechte in Grossbritannien verzichte, sei bereits unterzeichnet. Die Kinder des Thronfolgers und der Prinzessin Marie von Edinburg wurden im Glauben der orthodoxen Kirche erzogen werden. Der König von Rumänien beabsichtige, am 1. Januar zu den Vermählungsfeierlichkeiten nach Sigmaringen abzureisen.
Madrid, 20. December. (C. T. C.) Nach einer dem „Heraldo“ zugegangenen Depesche wäre die Kaiserin von Oesterreich incognito an Bord des Dampfers „Mitarar“ in Palma auf der Insel

Majorca eingetroffen. — Dem Vernehmen nach hat der Ministerrath beschlossen, die Verlängerung der Concession für den Ebrocanal zurückzunehmen. Von dem „Imparcial“ wird die Gelegenheit des Ebrocanals als ein Panamacanal im Kleinen bezeichnet. — Die amtliche „Gaceta“ publicirt eine Verordnung, kraft deren alle Herkünfte aus Hamburg unter Beobachtung gestellt werden.
Lissabon, 20. December. (C. T. C.) Der Hafen von Hamburg ist als von der Cholera inficirt, andere Deutsche Häfen sind als choleraverdächtig erklärt worden.
Einer Blättermeldung zufolge hätte der Minister des Auswärtigen seine Entlassung eingereicht.
Petersburg, 20. December. (H. T. B.) Die Reichsbank errichtet demnächst 93 neue Filialen.
Sofia, 19. December, Abds. (C. T. C.) In der heutigen Sitzung der Sobranje wurde der Commissionsbericht über den Gesetzentwurf betreffend die Aenderung der Verfassung vorgelegt. Derselbe enthält eine geringfügige Aenderung des Artikels 38. In diesem Artikel, welcher von der Religion des Fürsten handelt, sollen die Worte: „der erste gewählte Fürst“ ersetzt werden durch die Worte: „der Fürst, welcher in Folge seiner Wahl den Bulgarischen Thron bestiegt“. Die übrigen Artikel blieben unverändert. Bei der zweiten Lesung bekämpfte besonders der ehemalige Minister Tontschew die Aenderung des Artikels 38, da dieselbe unnothig und gefährlich sei, auch die Position des Fürsten erschüttern könnte. Auch die Blätter der Bulgarien freundlich gesinnten Staaten hätten sich gegen diese Modification ausgesprochen; ebenso bestände eine Opposition seitens der Geistlichkeit. Der Ministerpräsident Stambulow hob hervor, nicht die Gleichheit der Religion, sondern die rühmenswerthen persönlichen Eigenschaften des Fürsten hätten ihn beliebt gemacht. Der Minister verwies fern auf Rumänien und hob hervor, wenn die orthodoxe Religion die Entwicklung Bulgariens verjügte, so hätte Bulgarien schon längst den Kaiser von Russland zum Fürsten wählen müssen. Der Bulgarische Exarch habe nicht gegen die Abänderung der Verfassung protestirt, sondern nur die Berathung der Aenderung des Artikels der Verfassung durch die Synode verlangt, endlich wolle die Nation die Verweigerung des Fürsten und dies sei der Zweck des Gesetzentwurfs. Auf die Bemerkung des ehemaligen Minister des Auswärtigen Stransky, dass bei der Proclamation der Unabhängigkeit der Titel des Fürsten neuerdings geändert werden müsste, antwortete Stambulow, er hoffe auch, dass die Proclamation der Unabhängigkeit Bulgariens eines Tages erfolgen werde. Allein er denke nicht an die Proclamation der Unabhängigkeit, er vertheidige die Integrität des Türkischen Reiches, weil jede Verletzung der Bulgarischen Grenzen ein Angriff gegen die Türkei wäre. Der Gesetzentwurf wurde von der Sobranje mit allen gegen 13 Stimmen in zweiter und dritter Lesung unter lebhaftem Beifall angenommen.
New-York, 19. December. (C. T. C.) Fern morgen sind 3 400 000 Dollars Gold zur Ausfuhr bestellt.